

Der Panther

Im Jardin des Plantes, Paris

Sein Blick ist vom Vorübergehn
der Stäbe so müd geworden,
dass er nichts mehr hält. Ihm ist,
als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben
keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig
starker Schritte, der sich im
allerkleinsten Kreise dreht, ist wie
ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille
steht.

Nur manchmal schiebt der
Vorhang der Pupille sich lautlos
auf. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder
angespannte Stille – und hört
im Herzen auf zu sein.

Rainer Maria Rilke

Private Nutzung erlaubt.

Text: **Rainer Maria Rilke** (geb. 4.12.1875 Tschechien - 29.12.1926), bedeutender Lyriker deutscher Sprache

Kategorie/n: **Einsamkeit, Sehnsucht**

Zitat-ID: 80

www.viabilia.de